

in Frankfurt a. M. jetzt energisch in Angriff genommen. Er hat dabei in Hrn. Dr. R. BUCHNER eine geeignete Hilfskraft gefunden und wird mit ihm zunächst an die Prüfung und Kollation der Hss. herangehen.

Von Hrn. Privatdozent Dr. J. JUNCKER in Bonn ist die erfreuliche Mitteilung eingelaufen, daß die Studie SECKELS zum dritten Buche des *Benedictus levita* bis Pfingsten fertiggestellt sein würde. Sie ist aber bisher noch nicht eingetroffen.

An dem III. Band der *Concilia*, der durch den Tod SECKELS verwaist ist, arbeitete zuletzt zusammen mit dem VIII. Band der *Epistolae*, die sachlich in engster Verbindung mit jenen stehen, so daß die Herausgabe der westfränkischen Konzilien von 840—82 von der der Hincmarbriefe nicht zu trennen ist, Hr. Dr. LAEHR in Rom in Verbindung mit Hrn. Prof. E. PERELS, der sich bereit erklärt hat, die sich daran anschließenden Konzilien zu bearbeiten und herauszugeben. So kommt denn zu unserer besonderen Genugtuung auch diese wichtige Aufgabe in die rechten Hände. Leider kommt eben in diesem Augenblick die überaus schmerzliche Nachricht von dem plötzlichen Tode LAEHRs, mit dem wir eine große Hoffnung der Monumenta begraben; wir müssen unsere Pläne für die Fortführung der *Epistolae* zunächst vertagen.

Für die *Constitutiones et acta imperii* hat sich die Zusammenarbeit des Hrn. Studienrats Dr. BOCK, der sich der neuen Ausgabe der Böhmerschen *Regesta imperii* Ludwigs des Bayern mit der ihm eigenen Energie widmet, mit unserer engeren Aufgabe außerordentlich bewährt. Hr. Dr. BOCK hat die im vorigen Bericht angekündigte Reise nach Holland im Juli 1930 ausgeführt und dank der Unterstützung durch den Direktor des Allgemeinen Reichsarchivs Hrn. Prof. R. FRUIN eine reiche Ernte heimgebracht. In England hat er die Rollen des Exchequers in Angriff genommen und auf deutsche Belange hin untersucht. Für Adolf von Nassau wie für Ludwig den Bayern ergaben sich dabei bisher unbekannte Quellen. Diese Forschungen sollen im kommenden Jahre fortgesetzt werden, ebenso die Bearbeitung der belgischen Archive. Im Oktober war er in Paris, wo er das von Hrn. Dr. LAEHR gesammelte Material ergänzt hat. Die Sammlung in deutschen Archiven hat er gemeinsam mit Hrn. Dr. MOMMSEN fortgesetzt. Dieser hat zusammen mit dem Vorsitzenden und Hrn. Dr. LADNER im Sommer 1930 mehrere Monate im bayerischen Hauptstaatsarchiv zu München gearbeitet, den Kaiser-Ludwig-Selekt noch ein-